(19) Republik Österreich Patentamt

(11) Nummer: AT 001 947 U1

(12) GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 187/97

(22) Anmeldetag: 26. 3.1997

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 1.1998

(45) Ausgabetag: 25. 2.1998

(51) Int.Cl.[6] : A47C 17/00
A47C 17/16

(30) Priorität:

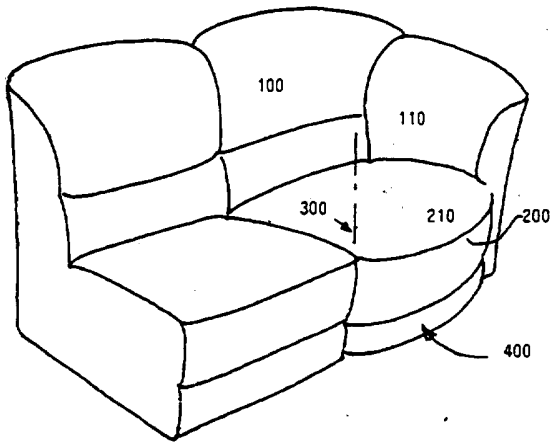
6. 2.1997 DE (U) 29702073 beansprucht.

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

WILLI SCHILLIG
D-96237 EBERSDORF (DE).

(54) SITZMÖBEL MIT VERÄNDERBARER RÜCKENLEHNE

(57) Bei einem Sitzmöbel, umfassend ein Sitzelement (200) wird vorgeschlagen, daß das Sitzelement (200) feststehend ist und mit dem die Rückenlehne (100) bildenden Element um eine Achse (300) schwenkbar verbunden ist, wobei die Achse senkrecht zur Sitzfläche (210) verläuft.



AT 001 947 U1

Die Erfindung betrifft ein Sitzmöbel, insbesondere ein Sofaabschlußelement, das mittels einer veränderbaren Rückenlehne in ein Chaiselongue-artiges Möbelstück verwandelt werden kann.

Sitz- und/oder Liegemöbel sind allgemein bekannt. Bei den heute üblichen Platzverhältnissen in Wohnungen besteht meist keine Möglichkeit, verschiedene Sitz- bzw. Liegemöbel in einem einzigen Raum aufzustellen. Trotzdem besteht ein Bedarf an Möbelstücken, die unterschiedlichen individuellen Bedürfnissen gerecht werden und daher die unterschiedlichsten Sitz- und Liegevariationen ermöglichen sollen. Dabei sollen solche Möbel vorzugsweise derart ausgestaltet sein, daß sie möglichst ohne Zwischenpasselement verlängert werden können. Darüber hinaus soll in der normalen bzw. Grundstellung nicht erkennbar sein, daß es eine technische Funktion aufweist.

Aus diesem Grund sind bereits eine Vielzahl von verwandelbaren Sitzmöbeln entwickelt worden.

So beschreibt beispielsweise die DE-U1-295 10 180 ein Möbelstück, bei dem in der Armlehne eine Fußstütze angeordnet ist, die bei Gebrauch auf die Sitzvorderseite geklappt werden kann. In der DE-PS 11 13 069 wird ein Sitzmöbel mit Armlehnen beschrieben, wobei die Armlehnen als zusätzliche Sitzfläche abschwenkbar sind und auf einem unter der Sitzfläche angeordneten, ebenfalls herausklappbaren Sockel ruhen. Darüber hinaus wird in der DE-PS

4303636 ein Polstermöbel beschrieben, das ein erstes als Sitz- oder Liegeelement dienendes Polsterelement mit einem Rundbogenteil und ein zweites Polsterelement mit einem dem Rundbogenteil angepaßten Anfügungsteil aufweist, wobei das zweite Polsterelement gegenüber dem ersten im Bereich des Rundbogenelementes verschiebbar ist. Auf diese Weise läßt sich ein Sofaelement in eine sog. Ottomane verwandeln.

Die vorliegende Erfindung hat nun zum Ziel, ein Sofaelement bereitzustellen, welches sofern gewünscht, auch als Sitz- und Liegemöbel wie eine Chaiselongue verwandelbar ist, sodaß der Benutzer in einer Sitzposition mit hochgelegten Beinen oder in einer Liegeposition bequem fernsehen, Zeitung lesen oder ausruhen kann.

Diese Aufgabe wird durch ein gattungsgemäßes Sitzmöbel mit den in Anspruch 1 angegebenen Merkmalen gelöst.

Gemäß der vorliegenden Erfindung umfaßt das Sitzmöbel ein Sitzelement mit einer Sitzfläche sowie ein weiteres Element, das als Rückenlehne ausgebildet ist. Die Rückenlehne ist mit dem Sitzelement derart verbunden, daß sie um eine Achse schwenkbar ist, wobei die Achse senkrecht zur Sitzfläche verläuft. In einer bevorzugten Ausführungsform ist das Rückenelement mit mindestens einem Tragarm an der Schwenkachse befestigt. Es hat sich als zweckmäßig gezeigt, das Rückenelement an zwei Tragarmen zu befestigen, die beide mit der Schwenkachse verbunden sind.

Die Erfindung soll anhand der folgenden Figuren näher erläutert werden. Es zeigt

Fig. 1 ein erfindungsgemäßes Sofaabschlußelement in seiner normalen Grundposition;

Fig. 2 das Element von Fig. 1 in einer

herausgeschwenkten chaiselongue-artigen Position;

Fig. 3 eine Explosionsdarstellung der schwenkbaren Drehverbindung mit zwei Tragarmen.

In einer bevorzugten erfindungsgemäßen Ausführungsform ist das Sitzelement 200 auf einem Sockel 400 angeordnet. Der Sockel 400 weist eine Aussparung 420 als Durchlaß für die schwenkbaren Tragarme 510 der Drehverbindung 500 auf. Die Drehverbindung ist vorzugsweise als Drehgelenk 500 ausgebildet und umfaßt eine ggfs. in Abschnitte 520', 520" teilbare Stabachse 520, an deren oberem und unterem Ende Befestigungselemente 530, 540 angeordnet sind. Das obere Befestigungselement 530 ist mit dem schwenkbaren Sitzelement 200 und das untere Befestigungselement 540 mit dem Sockel 400 fest verbunden. Die Stabachse 520 selbst definiert die Dreh- bzw. Schwenkachse 300. Die schwenkbaren Tragarme 510 sind im Dreh- bzw. Schwenkzentrum miteinander verbunden und bilden dort eine Büchse 550 aus, die mit der Stabachse 520 drehbar verbunden ist. Zweckmäßigerweise sind die Tragarme 510 der Drehverbindung 500 an ihrem äußeren Ende mit Rollen 512 versehen, die auf einem im Inneren des Sockels 400 vorhandenen Boden aufliegen. Auf diese Weise wird eine zusätzliche Stabilität der Rückenlehne 100 erreicht. Diese Stabilität kann noch dadurch weiter verstärkt werden, daß die Rückenlehne 100 selbst auf Rollen 112 gelagert ist, die am Fußboden aufliegen. Zur weiteren Stabilisierung können die Tragarme an ihrem äußeren Ende zusätzlich durch eine Querstrebe miteinander verbunden sein (nicht dargestellt). Erfindungsgemäß ist es auch möglich, die Tragarme als Tragplatte auszugestalten, deren inneres Ende drehbar in der Schwenkachse 300 gelagert ist und an deren äußerem Ende das Rückenlehnenelement 100, 110 befestigt ist.

Es hat sich auch als zweckmäßig erwiesen, das Sitzelement 200 mittels im Sockel 400 angeordneter Stützelemente zu lagern. Auf diese Weise kann insbesondere eine durch die Aussparung 420 entstandene Instabilität verbessert bzw. verhindert werden. In einer bevorzugten Ausführungsform dienen die Stützelemente zugleich als Stop- oder Begrenzungselemente, die die Schwenkbewegung begrenzen.

In einer bevorzugten Ausführungsform weist das Sitzelement 200 und ggfs. der darunter liegende Sockel 400 zumindest im Schwenkbereich eine kreisförmige Form auf, wobei der Kreismittelpunkt in der Drehachse 300 liegt. In ihrer einfachsten zweckmäßigen Ausführungsform weist auch die Rückenlehne 100 bezogen auf die Sitzfläche 210 einen kreissegmentförmigen Querschnitt auf, wobei der Radius des Kreissegmentes mit dem Radius des Sitzelementes vergleichbar, d. h. geringfügig größer ist, und das kreisförmige Rückenelement 100 am kreisförmigen Sitzelement 200 anliegt.

ANSPRÜCHE

1. Sitzmöbel, insbesondere ein Sofaabschlußelement mit veränderbarer Rückenlehne, umfassend ein Sitzelement mit einer Sitzfläche sowie ein als Rückenlehne ausgebildetes separates Element, dadurch gekennzeichnet, daß das Sitzelement (200) feststehend ist und mit dem die Rückenlehne (100) bildenden Element um eine Achse (300) schwenkbar verbunden ist, wobei die Achse (300) senkrecht zur Sitzfläche (210) verläuft. (Fig. 1)

2. Sitzmöbel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Rückenlehne (100) mit einer Armlehne (110) fest verbunden ist und beide gemeinsam schwenkbar sind. (Fig. 1)

3. Sitzmöbel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Rückenlehne (100) mit mindestens einem schwenkbaren Tragarm (520) fest verbunden ist. (Fig. 3)

4. Sitzmöbel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Sitzmöbel ein Rundelement ist, dessen äußere Begrenzung zumindest im Schwenkbereich ein Kreissegment beschreibt.

5. Sitzmöbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Sitzelement auf einem Sockel (400) angeordnet ist, wobei zumindest im Schwenkbereich zwischen Sockel (400) und Sitzelement (200) eine Aussparung (420) zum Durchlaß der schwenkbaren Tragarme (520) ausgebildet ist. (Fig. 3)

6. Sitzmöbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Tragarme (520) auf Rollen (512) gelagert sind. (Fig. 3)

7. Sitzmöbel nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Rollen (512) in der äußeren Hälfte der Tragarme (520) angeordnet sind. (Fig. 3)

8. Sitzmöbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß Rückenlehne (100) und/oder Armlehne (110) bis zum Boden verlaufen und dort auf Rollen (112) gelagert sind. (Fig. 3)

9. Sitzmöbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Rückenlehne (100) mittels einer Drehverbindung mit dem Sitzelement (200) verbunden ist. (Fig. 2)

FIG.: 1

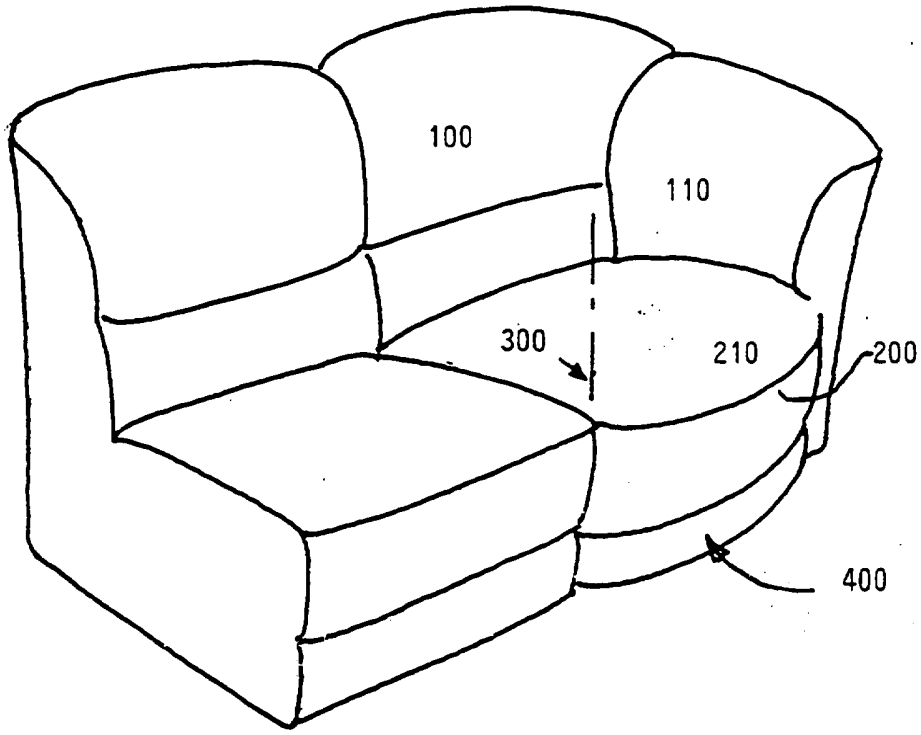


FIG.: 2

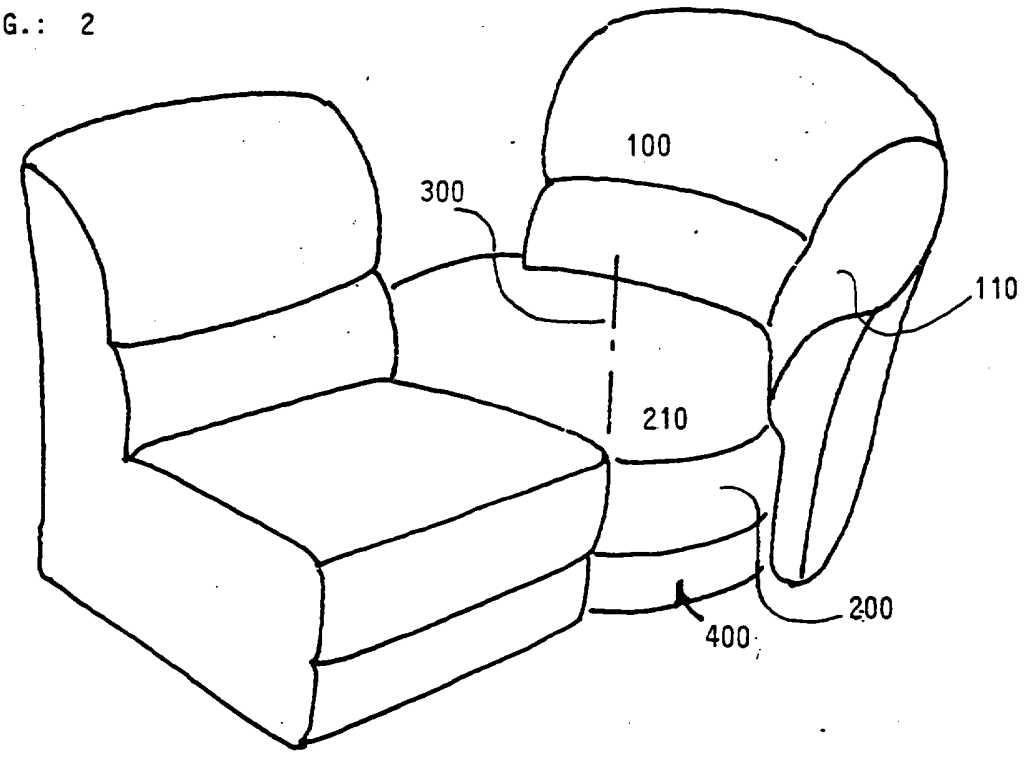
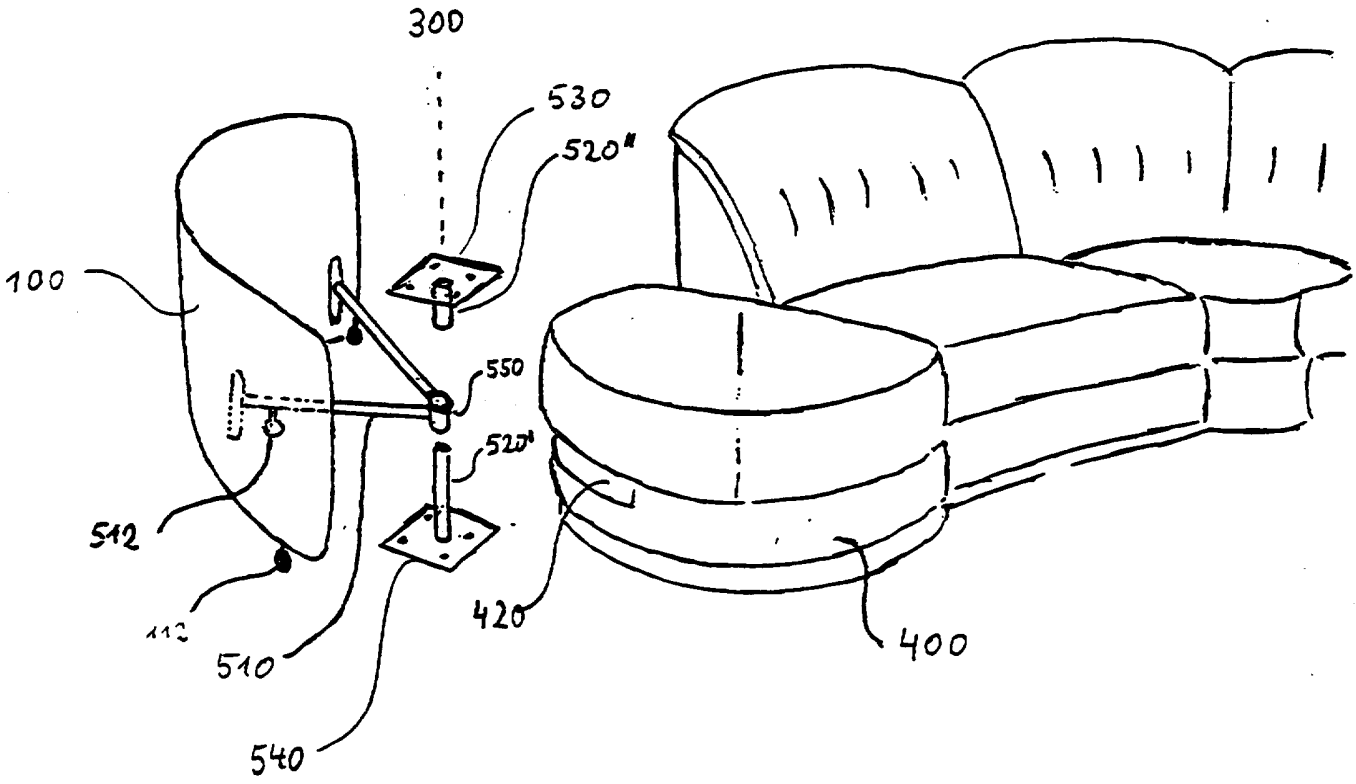


Fig. 3



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95
TEL. 0222/53424; FAX 0222/53424-535; TELEX 136847 OEPA A
Postscheckkonto Nr. 5.160.000; UID-Nr. ATU38266407; DVR: 0078018

Beilage zu GM 187/97 **, Ihr Zeichen:** 34 521, Si

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC[6]: A47C 17/00, 17/16

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A47C 17/00, 17/16, 17/20

Konsultierte Online-Datenbank:

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 14 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschülerschaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax. Nr. 0222 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 0222 / 534 24 - 153) **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.
Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte **"Patentfamilien"** (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter Telefonnummer 0222 / 534 24 - 132.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich)	Betreffend Anspruch
X	DE 43 03 636 C1 (H.HUMMEL POLSTERMÖBEL) 17. Februar 1994 (17.02.94), Ansprüche, Fig.1 -8	1 - 9
A	DE 43 37 117 A1 (HEITMEYER) 04. Mai 1995 (04.05.95), das ganze Dokument	1 - 9

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur **zur raschen Einordnung** des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfingungseigenschaft dar):
"A" Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.
"Y" Veröffentlichung von Bedeutung; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.
"X" Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden.
"P" zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (**älteres Recht**)
"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:
AT = Österreich; **AU** = Australien; **CA** = Kanada; **CH** = Schweiz; **DD** = ehem. DDR; **DE** = Deutschland; **EP** = Europäisches Patentamt; **FR** = Frankreich; **GB** = Vereinigtes Königreich (UK); **JP** = Japan; **RU** = Russische Föderation; **SU** = Ehem. Sowjetunion; **US** = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); **WO** = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes.

~~Erläuterungen und sonstige Anmerkungen zur ermittelten Literatur siehe Rückseite!~~

Datum der Beendigung der Recherche: 25.09.1997 Bearbeiter/~~in~~: Dr. E.Seirafi